

DR. MARILIES FLEMMING  
BUNDESMINISTERIN FÜR UMWELT,  
JUGEND UND FAMILIE

II-6548 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 70 0502/262-Pr.2/88

Wien, 2. Feber 1989

3068/AB

1989 -02- 07

zu 3147/J

An den

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Wabl und Genossen vom 16. Dezember 1988, Nr. 3147/J, betreffend Gratisschulbücher und Heimunterricht, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Durch die Unentgeltlichkeit der Schulbücher soll den Eltern die Belastung erleichtert werden, der sie sich aufgrund des Schulbesuches ihrer Kinder und der im Unterricht notwendigen Schulbücher nicht entziehen können. Neben dieser finanziellen Komponente sind aber auch methodische Aspekte beachtlich, die nicht nur eine Einbindung von Lehrern und Schulerhaltern in die Vollziehung der Schulbuchaktion zwingend erforderlich sondern auch gesetzliche Verpflichtungen an Organe der Schulen und an die Schulerhalter durch das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 notwendig machen.

Eine "Bestrafung" jener Eltern, deren Kinder keine Schulbücher unentgeltlich zur Verfügung gestellt bekommen, weil sie die allgemeine Schulpflicht durch die Teilnahme am häuslichen Unterricht erfüllen, kann infolge der Entscheidungsfreiheit der Eltern nicht erkannt werden. Vergleichbare Sachverhalte liegen auch der Schulgeldfreiheit bei öffentlichen Schulen im Unterschied zu Privatschulen zugrunde.

- 2 -

Es ist daher nicht beabsichtigt, die Schulbuchaktion auf im Heimunterricht betreute Kinder/Jugendliche zu erweitern und eine diesbezügliche Novellierung des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 auszuarbeiten.

A handwritten signature, appearing to be 'G', is positioned in the upper right area of the document.